



Verschönerungs-
verein Höngg

Höngg & Lieb

Jahresbericht 2023 Verschönerungsverein Höngg (VVH)

Rückblick

Historiker sind für mich ausserordentliche Menschen, die mit grosser Ausdauer und Hingabe akribische, historische Recherchen betreiben, auswerten und beschreiben. Im eigenen Verein miterleben zu dürfen, wie sich die geschichtlichen Nebel der näheren Umgebung heben, sind ein grosses Geschenk. Mit dem Ableben unseres hochverdienten Ehrenmitglieds Georg Sibler geht eine Ära zu Ende, welche der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg (OGK) zu grossem, nachhaltigem Ansehen in Höngg und Umgebung sowie unter Historikern verhalf.

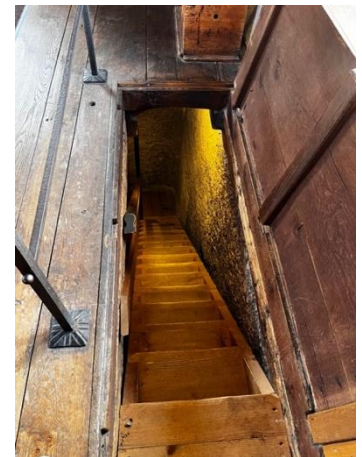
Georg Sibler stach für mich durch seine Freude und Hingabe an seinen selbstgewählten grossen Aufgaben zum Wohl der Höngger Bevölkerung hervor. Ich bin überzeugt, viele unserer VVH Vorstands-, Kommissions- und Vereinsmitglieder sind in Ihrer eigenen, individuellen Weise von derselben Freude und Hingabe beseelt, wie Georg Sibler es war. Ihm, aber auch all unseren Helferinnen und Helfern im Bänkli-Team, dem Ortsmuseum und in der Rebbau-Gruppe, gebührt der grosse VVH-Dank! Ohne engagierte Menschen kann ein Verein wie der unsere, seine für die Benutzer und Gäste kostenlosen Leistungen für Höngg nicht erbringen. Es ist eine Freude, den VVH zu führen, doch bleibt die Rekrutierung von Vorstands- und Leitungsmitgliedern aus dem Pool von fast 400 Vereinsmitgliedern und das Verteilen der entsprechenden Aufgaben auf mehr Schultern eine grosse Herausforderung.

Der Vorstand VVH traf sich in der Berichtsperiode zu sieben ordentlichen Sitzungen und einem Vorstandsausflug, welcher am 1. Oktober zuerst ins Museum Burg Zug in Zug führte. Die Führung unter der Leitung einer Historikerin eröffnete allen Beteiligten einen vertieften Einblick in die Museumswelt der ständigen Ausstellungen von historischen Museen.



Burg Zug

Nach einem ausgiebigen Brunch in der Altstadt von Zug führte Ruedi Zweifel den Vorstand durch die Altstadt von Zug, wobei der Zytturm erklimmen wurde und die „Geschichtsmuskeln“ im Hirn der Teilnehmer ziemlich an ihre Grenzen kamen. Ein kühlendes Getränk am Ufer des Zugersees machte alle wieder munter für weitere Unternehmungen, welche mit einer Schifffahrt von Zug nach Buonas mit Desserteinlage auf dem Schiff weiterging. In Buonas erwartete die kleine Reisegruppe eine VW-Busfahrt zur Hohlen Gasse mit Begehung derselben und ein Besuch der Gessler Burgruine. Im warmen Herbstlicht zeigte sich die Zuger- und Vierwaldstätterseeregion von ihrer schönsten Seite. Ich danke dem VVH Vorstandsteam von Herzen für das vertrauensvolle, fröhliche Arbeitsklima des 2023er Jahrgangs!



Treppen im Zytturm

Teilgruppen

Das Bänkli-Team ist inzwischen mit einem modernen, emissionsarmen Werkzeug- und Maschinenpark ausgerüstet. Die hohe Nachfrage nach neuen oder renovierten Bänklisitzbrettern zeugen von einem aufwändigen Pflegebedarf des rund 130 VVH-Sitzbänke umfassenden Universums von Werner Bader. Ihm und seinen Mannen gebührt für den grossen Aufwand ein mindestens gleich grosses Dankeschön für Ihre Arbeit!

Die Digitalisierung im Ortsmuseum wurde nun mehrheitlich abgeschlossen; tausende Fotos, Dokumente und Gegenstände wurden systematisch aufgelistet, in Dateien eingelezen und auf einen Netzwerkspeicher (NAS) gespeichert. Der Leiter des Ortsmuseums Christian Schorno und seinem Team gebührt grosser Dank in dieser Phase des Umbruchs, der Planung des Umzugs und der zu überbrückenden Zeit der Sanierung! Leider war der Gestaltungswille der Stadt Zürich als Besitzerin des Ortsmuseums kleiner als der Anspruch und Traum eines ganzjährigen Betriebs unseres Ortsmuseums, was den Rücktritt auf Ende März 2024 von Christian Schorno als Leiter des Ortsmuseums auslöste.

Die Traubenernte der Rebbau-Gruppe dürfte dieses Jahr mit einem Rekord sowohl an Erntemenge als auch an Qualität in die Statistiken eingehen. Ein wunderbares Resultat für die Rebbaugruppe «Zum Chranz», die ja vor zwei Jahren einen Totalausfall wegen Hagels zu verkraften hatte. Ohne die zeitgerechte Planung und Ausführung der Rebeinsätze und dem Wohlwollen des Wettergottes wird auch bei Interspezifischen (Piwi) Weinsorten kein Traubenertrag und Wein resultieren. Holger Herbst verlässt die Rebbaugruppe leider wegen seines Wegzugs aus Höngg. Ihm gebührt grosser Dank für die jahrelange Planung und Pflege der Trauben und der guten Zusammenarbeit in der Rebbaugruppe.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch Sandra Fink im Vorstand VVH für die vielen Stunden, die sie in den letzten fünf Jahren dem Verein, unter anderem für das Marketing, die Mitgliederverwaltung und die Social Media geschenkt hat. Michael Stäheli danke ich für die gute und genaue Arbeit als Kassier, die er in den letzten Jahren geleistet hat. Durch seine genaue Arbeitsweise konnte unter anderem auch die Revision erneut problemlos durchgeführt werden.

Leider tritt auch Laura Mariani per Ende März 2024 aus dem Vorstand VVH aus. Laura Mariani möchte ich im Namen von Vorstand und Verein ganz herzlich für Ihr Engagement in den letzten zwei Jahren als versierte Aktuarin danken! Ihre präzisen Fragen und Sitzungsprotokolle werden wir vermissen!

Nachfolgefragen

Ein gutes Arbeitsklima und eine gute Stimmung, wie es in unserem Verein in den Leitungsteams und dem Vorstand des VVH herrscht, schützt leider nicht vor Rücktritten. Der Vorstand VVH, die OGK und die Rebbau-Gruppe sind weiterhin mit Nachfolgefragen beschäftigt. Wir hoffen, bald engagierte Personen zu finden, die die Zurücktretenden mit neuem Schwung ersetzen.

Ich freue mich auf das Jahr 2024 mit vielen hoffentlich positiven Begegnungen, Herausforderungen und, wenn auch als Wermutstropfen, mit einer vermutlich kleineren Vorstandscrow.



Vorstandsausflug; Gessler's Bergruine

Zürich im Januar 2024, für den Vorstand, Ruedi Zweifel, Präsident VVH



Verschönerungs-
verein Höngg
Höngg z' Lieb
Ortsmuseum

Ortsmuseum Höngg – Quo vadis?

Mit der für 2024/2025 geplanten Renovation des Hauses zum Kranz spitzte sich im vergangenen Jahr die Frage zu, wie es mit dem Ortsmuseum Höngg weitergehen soll. Dem Leitungsteam schwebte vor, das Programm anzupassen, um mehr Publikum ins Haus zu bringen. Die Themen sollten sich vermehrt an ein urbanes Publikum richten. Zum anderen sollte im Museumsbereich so professionell wie möglich gearbeitet werden, soweit es die finanziellen und personellen Ressourcen zulassen. Angestrebt war ein ganzjähriger Museumsbetrieb. Dazu wäre es sinnvoll gewesen, wenn die Stadt Zürich den Dachstock und das Tenn isoliert hätte. Ausserdem wäre ein barrierefreier Zugang im ganzen Gebäude nötig gewesen.

Die Stadt verzichtet indes auf die Isolation des Dachstocks und des Tenns. Ebenso wenig wird ein Lift eingebaut. Dieser Entscheid der Stadt war für das Leitungsteam natürlich enttäuschend. Im Mai haben die Vertreter der für die Ortsmuseen zuständigen Departemente der Stadt Zürich ihre Strategie vorgestellt, die lautet: "Die Nutzung muss sich dem Gebäude anpassen – das Gebäude ist Ausstellungsstück. Es soll gezeigt werden, wie man früher gelebt hat."

Nachdem nun feststeht, dass künftig das Ortsmuseum als historisches Gebäude im Vordergrund steht, das mit Objekten der Haus- und Ortsgeschichte ausgeschmückt werden soll, liegt für das Leitungsteam eine neue Lage vor. Es gilt nun, aufgrund dieser neuen Vorgaben das Optimum herauszuholen, um für die Besucherinnen und Besucher ein Erlebnis zu schaffen.

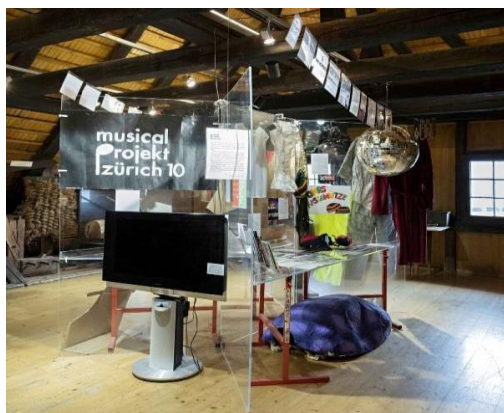
Vorbereitungsarbeiten für die Renovation

Die Stadt hat Bischof Föhn Architekten für die Planung der Renovation beauftragt. Das Architekturbüro hat gute Arbeit geleistet und Vorschläge erarbeitet. So sind z.B. eine Teeküche, ein rollstuhlstuhlgängiges WC und eine neue Beleuchtung vorgesehen. Das Leitungsteam hat die Vorschläge erhalten und konnte dazu Stellung nehmen.

Arbeiten im Archiv

Mitarbeitende des Museums haben alle Objekte, die sich im Museum und im Archiv befinden, nach bestimmten Kriterien digital erfasst. Im Frühjahr 2024 wird ein vollständiges Objektinventar vorliegen. Im Museum sind knapp 800 Objekte ausgestellt. Etwa ein Drittel davon sind sog. "Hoenggensia", d.h. Objekte, die einen engen Bezug zu Höngg haben. Zudem wurden alle Räume des Museums fotografisch dokumentiert.

Ausstellungen



Neu wurde im Dachstock die Sonderausstellung "Musical Projekt Zürich 10" aufgebaut. Die beiden bisherigen Sonderausstellungen "Geigenbau im Stall" und "8000 Jahre Weinbau in Georgien" liefen 2023 weiter. Vor allem die georgische Weinbauausstellung brachte neue Besucherkreise ins Museum.

Musical Projekt Zürich 10

Baustellenführungen

Ein Museum kann auch auf nichtmuseale aktuelle Ereignisse reagieren. Über ein Jahr lang führen ab dem Escher-Wyss-Platz keine Trams mehr nach Höngg. In der Hönggerstrasse und der Limmattalstrasse wurden die Werkleitungen und die Tramschienen ersetzt. Das Ortsmuseum nahm diese ausserordentliche Situation zum Anlass, in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter und dem Höngger fünf Führungen an dieser Grossbaustelle zu organisieren.

Angekündigter Rücktritt des Leiters des Ortsmuseums

Leider hat Christian Schorno im Juli mitgeteilt, dass er per Ende März 2024 von seiner Funktion als Leiter des Ortsmuseums zurücktreten werde. Auf ein Stelleninserat im Höngger im August ist keine Reaktion eingegangen. Ein zweites grösseres Stelleninserat folgte im Dezember. Es sind noch weitere Funktionen zu besetzen. Wie in anderen Vereinen zeigt es sich auch hier, dass es schwierig ist, Personen für ehrenamtliche Vorstandsarbeiten zu finden. Bis auf weiteres hat Ruedi Zweifel diese Funktion ad interim übernommen.

Herbstversammlung der Antiquarischen Gesellschaft im Ortsmuseum Höngg



Genuss der georgischen Spezialitäten

Am Samstagnachmittag, 28. Oktober fanden sich die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft auf dem Meierhofplatz ein. Es folgten drei Referate vor der Redaktion des Höngger, ein Dorfrundgang, eine Führung im Ortsmuseum, ein Erfahrungsaustausch mit dem Leiter des Ortsmuseums sowie eine Verköstigung mit georgischen Spezialitäten und eine Vorstellung der georgischen Weine durch Zviad Arabidse und Ia Zbinden.

Hönggerzmorge mit Käsesommelier



Käsedegustation im Ortsmuseum

Seit Jahren führt das Ortsmuseum an den Sonntagen mit Abstimmungen bzw. Wahlen den Hönggerzmorge durch. Im Spätsommer und Herbst präsentierte der Höngger Käsesommelier Enzo Vollenweider eine Selektion feiner Käsesorten.

Georg Sibler 1929–2023

Am 2. September ist der Höngger Ortshistoriker Georg Sibler verstorben. Sein historisches Hauptwerk war das über 400 Seiten umfassende Buch "Ortsgeschichte Höngg". Zudem verfasste er für die Ortsgeschichtliche Kommission 20 Broschüren (sog. "Mitteilungen") über historische Themen in Höngg. Zusammen mit dem Quartierverein und dem VVH hat das Ortsmuseum beim zuständigen Sicherheitsdepartment der Stadt Zürich einen Vorschlag für die Benennung einer Strasse oder eines Platzes in Höngg mit Georg Siblers Namen eingereicht. Leider wurde dieser mit der Begründung abgelehnt, dass Personen mindestens fünf Jahre tot sein müssen und dass Frauen gegenwärtig bevorzugt werden.

Für das Ortsmuseum, Beat Zürcher und Christian Schorno



Verschönerungs-
verein Hönegg
Hönegg z' Lieb
Rebbau-Gruppe

Überblick

Das Rebjahr 2023 liess die Rebleute im Jahreslauf ab und zu bängen: wenn es heiss war, war es sehr heiss, wenn es nass war, war es sehr nass, und wenn es trocken war, war es sehr trocken. Ein langer, sonniger und warmer Herbst brachte aber am Schluss viele gesunde und reife Trauben hervor.



Rebschnitt im Frühling



Erlesen der Triebe



Gesundes Laub im Juni

Vom Austrieb bis zur Ernte

Die Reben trieben sehr schön aus und Spätfröste gab es keine. Beim Erlesen gab es einige Arbeit: die überzähligen Triebe mussten ausgebrochen werden. Der Sommer verlief anfangs recht sonnig und schon früh warm. Im Juli hingegen wurde es nass. Zum Glück war die Pilzresistenz unserer Reben genügend, so dass wir keine aussergewöhnlichen Massnahmen zum Pflanzenschutz treffen mussten. Das Laub stand schön und gesund.

Anlässe

Unser traditioneller Anlass für die Helferinnen und Helfer verlief dieses Jahr wieder mit dem üblichen Sonnenschein. Was sich auch in den sonnigen Gemütern spiegelt...

Wegen des Totalausfalles nach dem Hagel im Jahr 2021 konnten wir dieses Jahr keine Flaschenabgabe durchführen. Um unseren Gotten und Götti dennoch einen Anlass zu bieten, luden wir am 2. September zu einem Apéro im Reberg ein. Daniel Wegmann vom Obsthaus Wegmann hielt dabei einen eindrücklichen und lehrreichen Vortrag über die Herausforderungen des Rebbaus in der heutigen Zeit.



Gemütliche Runde am Helfer Anlass am 17. Juli



Daniel Wegmann beim Anlass für Gotten und Götti am 2. September

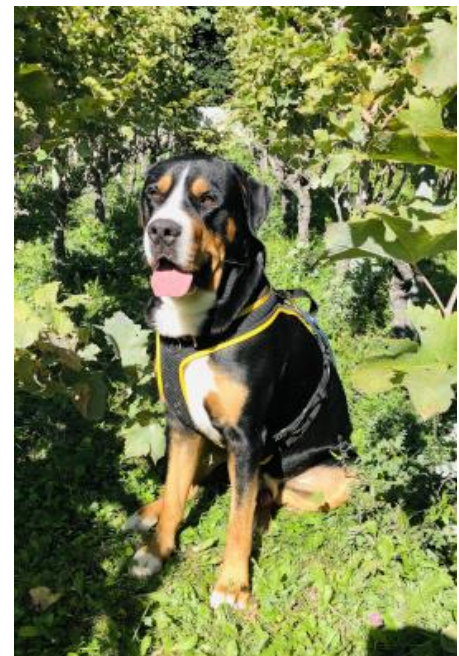
Wümmet

Auch dieses Jahr fand der Wümmet nach einem heissen Septemberanfang wieder recht früh statt, zumindest beim Cabernet Cortis, der vor dem Prior reif wird. Am 24. September konnten wir 87 kg Trauben ernten. Und am 12. Oktober folgte der Prior. Mit 284 kg Ertrag und guten 86 Oechsle hatten wir den gefreutesten Wümmet seit Jahren.

Damit schliesst dieses Rebjahr 2023. Und wir freuen uns, unseren Gotten und Götti im nächsten Jahr endlich wieder eine Flasche Wein abgeben zu können.



Die schönen Trauben 2023...



...die gut bewacht wurden.

Für die Rebbaugruppe «Zum Chranz», Holger Herbst



Verschönerungs-
verein Hönegg
Hönegg & Lieb
Bänkli-Team

Saisonstart

Die Saison verlief sehr gut und es gab fast keine bösen Überraschungen (z.B. Sturmschäden, Vandalismus, etc.). Obwohl das leidige Thema Graffiti immer noch sehr präsent ist, hat man sich (gezwungenermassen) daran gewöhnt. Anstatt sich zu ärgern, beschränken wir uns darauf, die versprayten Rücklehnen zu säubern.

An die Arbeit

Aufgrund des schönen Wetters konnten wir mindestens 15 Bänke erneuern. Urs Frehner und ich wendeten neben den beiden Arbeitstagen beinahe 200 Stunden nur für die Bänke auf. Diese Stunden nutzen wir, um zu trimmen, Rasen zu mähen, Graffitis zu entfernen, Bänke zu reparieren und Abfall zu entsorgen.

Weitere Stunden wurden genutzt, um Kontrollgänge zu den über 100 Bänken zu tätigen, den Schopf sowie Werkzeuge zu unterhalten, Einkäufe zu tätigen und Vieles mehr.

Der Anhänger wird rege genutzt und kann nicht mehr weggedacht werden, denn die Banklatten müssen in die Schreinerei, sodann in die Malerei und zuletzt noch in die «Beschrifterei» und wieder zurück zu uns ins Lager transportiert werden.



Der sehr geschätzte und oft verwendete Anhänger

1. August

Auch das Augustfeuer brannte mal wieder; dafür wurden jedoch leider einige Liter Brandbeschleuniger benötigt, denn es regnete aus Kübeln und nasser konnte das Holz wohl nicht sein...

Das Holz durften wir vorab bei der Familie Fredi Meier gratis abholen. Vielen Dank! Natürlich unterstützte uns auch Schaggi Hüsler tatkräftig; auch ihm gebührt grosser Dank!



Vorbereitungen für das Augustfeuer und das «Danach»

Akkubetrieben soll es sein...

Dieses Jahr durften wir gemäss bewilligtem Budget neues Werkzeug beschaffen. Diese sind alle mit Akku betrieben und funktionieren mit dem gleichen System. Es erleichtert die Arbeit sehr, mit so professionellem Werkzeug zu arbeiten. Auch unser alter, aber zweckmässiger Balkenmäher konnte noch revidiert werden und ist somit wieder einsatztauglich. Einzig unsere über 30 Jahre alter Rasenmäher machte uns einen Strich durch die Rechnung, denn für diesen gibt es keine Ersatzteile mehr, weshalb er ersetzt werden musste. Natürlich wechselten wir auch hierfür auf ein Modell mit Akkubetrieb, der zu unseren anderen Geräten und Ladestationen passt. Der Rasenmäher hat sich dieses Jahr schon mehrmals bewährt und es macht Freude damit zu mähen.



Reparaturen und neue Anschaffungen

«Bänklileben»

Beim Unterhalt der «Standardbänke» sind wir mittlerweile an einen Punkt angelangt, bei dem künftig nicht mehr als ca. zehn Bänke im Jahr ausgetauscht werden müssen.

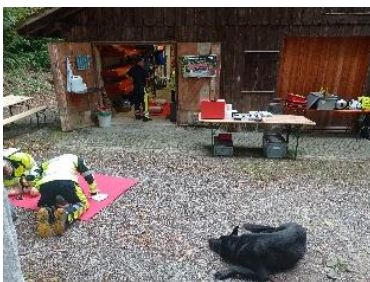
Anders ist es bei den «ETH-Bänken» am Käferberg. Dort müssen im Jahr 2024 noch bei allen Bänken die Sitz- und Rücklatten revidiert werden. Diese Arbeiten müssen zeitnah und vor Ort gemacht werden, damit man das Holz weiterverwenden kann. Diese Bänke sind leider nicht austauschbar.

Baumpflege im Findlingsgarten

Sorgen macht mir der Findlingsgarten; die alten Bäume müssen von einem professionellen Unternehmen aufwendig gepflegt werden. Die Kosten hierfür werden 2024 wohl mehrere Tausend Franken betragen. Da es vor allem auch um die Sicherheit geht, sind wir dafür verantwortlich, dass die Bäume die entsprechende «Behandlung» erhalten.

Gäste beim VVH

Die Samariter kamen für eine Feldübung bei uns im Schopf vorbei. Als Dank spendeten sie uns eine Festbankgarnitur. Ferner war ich beim Verein Vuebelle tätig und unterstützte sie mit Mannkraft und Werkzeug. Es ist ein cooler Verein und bin persönlich der Meinung, dass sie es verdient haben, unterstützt zu werden.



«Feldübung und Feldarbeit»

Für das Bänkli-Team, Werner Bader

Konsolidierte Jahresrechnung 2023 (Fr.)



Verschönerungs-
verein Höngg

Höngg & Lieb

2023 konnten zehn neue Mitglieder begrüsst werden, sodass der VVH nach 11 Austritten bzw. Todesfällen per Ende Jahr 397 Mitglieder (Vorjahr: 398) zählte. Für das Bänkli-Team und Ortsmuseum wurden über 500 Spenden bzw. Gönnerbeiträge gezahlt. Hinzu kommen die ca. 150 Rebstock-Patenschaften.

Aufwand		Ertrag	
Unterhalt & Betrieb	13'980.40	Mitgliederbeiträge VVH	4'080.00
Marketing & Veranstaltungen	9'203.65	Spenden Bänkli-Team	8'983.50
Honorare & Personal	14'820.45	Gönnerbeiträge Ortsmuseum	9'480.00
Verwaltung & Abschreibungen	10'992.09	Weitere Spenden	5'707.68
Jahresergebnis konsolidiert	1'606.47	Leistungsgebundene Erträge	12'805.90
<i>Betriebsergebnis Bänkli-Team</i>	<i>-1'446.35</i>		
<i>Betriebsergebnis Ortsmuseum</i>	<i>-2'246.27</i>	<i>Auflösung Rückstellungen Ortsmuseum</i>	<i>9'545.98</i>
<i>Betriebsergebnis Rebbau-Gruppe</i>	<i>-1'389.15</i>		
<i>Betriebsergebnis VVH</i>	<i>-2'857.74</i>		
Total	50'603.06	Total	50'603.06
Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	215'227.10	Verbindlichkeiten	3'491.80
Forderungen	160.20	Rückstellungen	172'851.17
Lager & Vorräte	840.00	Eigenkapital	62'485.29
Anlagen & Einrichtungen	14'661.45	Betriebsergebnis konsolidiert	-7'939.51
Total	230'888.75	Total	230'888.75

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem konsolidierten Jahresergebnis von Fr. 1'606.47. Dies nach Auflösung von Rückstellungen von Fr. 9'545.98 für die Digitalisierung der Sammlung im Ortsmuseum. Vor Auflösung dieser Rückstellungen steht ein konsolidierter Betriebsverlust von Fr. 7'939.51.

Alle Betriebsrechnungen der konsolidierten Gruppen zeigen für 2023 ein Defizit. Höher als geplant ausgefallene Aufwände für den Unterhalt belasteten die Rechnung des Bänkli-Teams. Beim Ortsmuseum verzögerte sich der Beginn der Sanierung, weshalb mit der Neukonzeption noch nicht begonnen werden konnte. Deshalb ist in dieser Gruppe der Verlust geringer als budgetiert ausgefallen bzw. es wurden weniger Rückstellungen als geplant aufgelöst. Bei der Rebbau-Gruppe fehlten nach dem Unwetter-bedingten Totalausfall der Ernte 2021 wie erwartet die Erträge aus dem Rebberg. Im VVH lag der Aufwand über Budget, vor allem wegen nicht geplanter Kosten für Werbemassnahmen im Zusammenhang mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Auf der Ertragsseite durften wir bei einer praktisch stabilen Anzahl Mitglieder einmal mehr die Grosszügigkeit der Höngger Bevölkerung und Wirtschaft dem VVH gegenüber feststellen. Die Spenden fürs Bänkli-Team lagen dank der Kollekte im Andenken an Rita Grossmann über Budget. Auch die Gönnerbeiträge für das Ortsmuseum lagen darüber, wobei ein zusätzlicher Beitrag von Fr. 5'000 aus dem Legat Kurt Heinzelmänn unter weiteren Spenden verbucht ist.

Schliesslich spendete die Zweifel Holding AG für die Neukonzeption des Ortsmuseums Fr. 50'000, die als Rückstellung erfasst wurden. Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen per Ende 2023 nun auf Fr. 172'851.17. Ein grösserer Teil davon ist 2024 vorbehaltenlich der Genehmigung des Budgets durch die Vereinsversammlung für Projekte (Neukonzeption Ortsmuseum, Baumpflege Findlingsgarten, Erneuerungsarbeiten im Rebberg) vorgesehen.

Für den VVH, Michael Stäheli, Kassier